

21. Juli 1860.

N^o 167.

21. Lipca 1860.

(1352) **E d i k t.** (3)

Nro. 24591. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber nachstehender dem Peretz Schapira angeblich verbrannten 5%igen Grund-Entlastungs-Obligazionen des Lemberger Verwaltungsgebietes, als: Nro. 262 a dato 1. November 1853 à 1000 fl. RM. lautend auf den Namen: Elias Garapich Ritter v. Sichelburg mit dessen Giro Nro. 11040 a dato 1. November 1853 à 1000 fl. RM. lautend auf den Namen: Theodosia Karassowska mit deren Giro, Nro. 1395 a dato 1. November 1853 über 500 fl. RM., lautend auf den Namen: Kajetana Gryziecka und Rosalia de Belos Antoniewicz mit deren Giro Nro. 2885 a dato 1. November 1853 à 500 fl. RM., lautend auf den Namen: Ladislaus, Stanislaus und Boguslaus Pawlikowski mit Giro, welche sämtlichen Obligazionen mit je 9 Stück Kupons, wovon der erste am 1. November 1859, der letzte am 1. November 1863 fällig wird, versehen waren, dann die Inhaber der Grund-Entlastungs-Obligazionen des Lemberger Verwaltungsgebietes Nro. 85 a dato 1. November 1853 über 50 fl. RM., lautend auf den Namen: Konstant Graf Siemiński mit dessen Giro, welche Obligazion mit 8 Stück Kupons, wovon der erste am 1. Mai 1860, der letzte am 1. November 1863 fällig wird, endlich die Inhaber des am 1. November 1859 fällig gewordenen Kupons pr. 250 fl. RM. von der Grund-Entlastungs-Obligazion Nro. 854 über 10000 fl. RM. aufgefordert, diese Grund-Entlastungs-Obligazionen sammt Kupons, so wie die oben genannten Kupons pr. 250 fl. RM. um so sicherer vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzutun, widrigenfalls die Grund-Entlastungs-Obligazionen selbst dann werden für unwirksam erklärt werden, wenn dieselben binnen 3 Jahren von dem Tage an welchem der letzte mit der Obligazion hinausgegebene Zinskupon zur Zahlung fällig sein wird, nicht beigebracht werden sollten, daß ferner die bereits fälligen Kupons von diesen Obligazionen, so wie der bereits fälligen Kupons pr. 250 fl. RM. von der Obligazion Nro. 854 über 10000 fl. RM. dann werden für unwirksam erklärt werden, wenn dieselben binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen nach Ausfertigung dieses Ediktes nicht beigebracht werden sollten, daß endlich die erst nach Ausfertigung dieses Ediktes fällig werdenden Kupons dann werden für unwirksam erklärt werden, wenn dieselben binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen von dem Tage der Fälligkeit eines jeden einzelnen Kupons nicht beigebracht werden sollten.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 27. Juni 1860.

(1355) **E d i k t** (3)

Nro. 2265. Vom k. k. Stryjer Bezirksamte als Gericht, wird den Erben des Prokop Kielban mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die liegende Masse des Prokop Kielban, Peter Ulicki aus Stryj wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes zu einer Hälfte des Grundes sub CNro. 108, Vorstadt Lany unterm 13. Juni 1860 Zahl 2263 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt auf den 20. August 1860 Vormittags 10 Uhr festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Erben der belangten Masse nicht bekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Landes-Advokaten Dr. Dzidowski mit Substituierung des Herrn Thomas Zaluski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Stryj, den 30. Juni 1860.

(1347) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nr. 558. Behufs der Sicherstellung der nach der mit h. Verordnung des k. k. Justiz-Ministeriums vom 2. August 1857 Z. 19120 vorgeschriebenen Norm zu leistenden Bespeisung für gesunde und franke Arrestanten des Stanislawower k. k. Kreisgerichtes und des städtisch-delegirten Bezirksgerichtes für das Verwaltungsjahr 1861 wird in der Amtskanzlei des Stanislawower k. k. Kreisgerichtes am 7. August 1860 um 9 Uhr Vormittags, und nach Umständen auch in den darauf folgenden Tagen eine öffentliche Minuendo-Lizitazion abgehalten werden, wo auch die Lizitazions-Bedingungen eingesehen werden können.

Sollte dieser Lizitazionstermin fruchtlos ablaufen, so wird eine zweite Lizitazion am 13. August 1860 abgehalten werden.

Der gewöhnliche Jahresbedarf besteht ungefähr in:

- 73008 Brotporzionen zu 1 Pfund,
- 58847 Kostporzionen für gesunde Arrestanten,
- 4230 Kostporzionen für franke Arrestanten; ferner
- 400 Maß Kuhmilch, 200 Maß Weineßig, 20 Maß ordinären Lischwein, 40 Maß Branntwein, 200 Maß Bier.

Jeder Lizitazionslustige wird ein Vadium der Lizitazions-Kommission zu erlegen haben, und zwar:

- Für Brot- und Kostporzionen ad a) b) und c) 713 fl. ö. W.
- Für die Getränke zc. ad d) 20 fl. ö. W.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislawów, den 10. Juli 1860.

(1370) **E d i k t.** (3)

Nro. 18584. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiermit bekannt gegeben, daß Thekla Wegrzynowicz hiergerichts unterm 3. Mai 1860 zur Zahl 18584 wegen Todeserklärung des seit dem Jahre 1828 verschollenen Franz Podgórski ein Gesuch überreicht hat, worüber unterm heutigen das gerichtliche Verfahren eingeleitet wurde.

Da diesem k. k. Landesgerichte der Aufenthaltsort, so wie das Leben oder der Tod des Franz Podgórski unbekannt ist, so wird zur Wahrung dessen Rechte der Herr Advokat Dr. Madejski zum Kurator bestellt, und hievon Franz Podgórski mit dem Beifolge verständigt, daß wenn er während einer Jahresfrist nicht erscheint, oder dieses Gericht nicht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, zu dessen Todeserklärung geschritten werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 20. Juni 1860.

(1356) **E d i k t.** (3)

Nro. 16665. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg als Handels- und Wechselgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Aaron Philipp de praes. 20. April 1860 Z. 16665 die exekutive Feilbiethung der dem Josef Müller gehörigen $\frac{2}{6}$ Theilen der ersten Hälfte und $\frac{2}{6}$ Theilen aus $\frac{2}{5}$ der zweiten Hälfte, oder zusammen von $\frac{14}{30}$ Theilen der ganzen Realität Nro. 306 $\frac{3}{4}$ in Lemberg zur Hereinbringung der von Aaron Philipp erstiegten Wechselsumme pr. 675 fl. RM. f. N. G., in zwei Terminen, nämlich am 5. September l. J. und 8. November l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen bewilligt wird, als:

1) Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth pr. 2086 fl. 18 $\frac{2}{3}$ fr. öst. W. angenommen.

2) Kauflustige bleiben gehalten ein 10% Vadium entweder im Baaren, oder in galiz. Sparkassebücheln oder in Pfandbriefen der galizianischen Kreditanstalt, welche nach ihrem in der letzten Lemberger Zeitung ersichtlichen Kurse angenommen werden, zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen.

3) Sollten diese Realitätsantheile in den ersten zwei Terminen nicht um den Schätzungswerth veräußert werden, so werden dieselben nach Feststellung erleichternder Bedingungen im dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

4) Der Reißbiethende ist verbunden, den Kaufschilling mit Einrechnung des Vadiums binnen 30 Tagen nach Zustellung der Lizitazionsgenehmigung gerichtlich zu erlegen, worauf ihm das Eigenthumsdekret ausgefolgt und die besagten Realitätsantheile in den physischen Besitz übergeben werden.

5) Die für die Uebertragung des Eigenthums gebührende Uebertragungsgebühr muß der Käufer aus Eigenem berichtigen.

6) Die landesfürstliche Steuer, Grundlasten und andere Verbindlichkeiten hat der Käufer vom Tage der Uebergabe der erkauften Realitätsantheile in seinen physischen Besitz aus Eigenem zu tragen. Von dieser Zeit an gebühren ihm aber auch alle Einkünfte der erstandenen Realitätsantheile.

7) Sollte der Ersteher diesen Bedingungen nicht nachkommen, so wird das Vadium verfallen sein, und auf seine Gefahr und Kosten eine Relizitazion mit einem einzigen Termine ausgeschrieben werden.

8) Jeder Kauflustige kann den Schätzungskauf der zu veräußern den Realität in der hiergerichtlichen Registratur einsehen, und bezüglich der Größe der von dieser Realität zu entrichtenden Steuern und öffentlichen Abgaben werden die Kauflustigen an das k. k. Steueramt gemessen.

Hievon werden sämtliche Hypothekargläubiger, und zwar diejenigen, welchen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, durch den zu deren Handen in der Person des Herrn Landesadvokaten Dr. Madejski mit Substituierung des Dr. Pfeiffer aufgestellten Kurator verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, den 28. Juni 1860.

(1363)

Kundmachung.

(2)

Nr. 4354. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß I. zur Hereinbringung der von Herrn Stefan Stankiewicz wider Hippolit Mit. v. Czajkowski erstiegten Forderung pr. 973 $\frac{3}{4}$ vollwichtiger Stück holl. Dukaten sammt den vom 20. Dezember 1843 laufenden 5% Zinsen, den mit 5 fl. K.M. zugesprochenen Gerichtskosten zweiter Instanz, dann der bereits früher mit 6 fl. 56 fr. K.M., 5 fl. 32 fr. K.M., 10 fl. 57 fr. K.M., 57 fl. 30 fr. K.M., 37 fl. 29 fr. K.M. und 20 fl. 4 fr. K.M. zugesprochenen Refuzionskosten; II. zur Hereinbringung der von den Erben der Clara Augustynowicz wider Hippolit Mit. v. Czajkowski erstiegten Beträge von 695 holl. Dukaten 44 fr. K.M. und 240 fl. K.M. oder 52 Dukaten 48 fr. K.M. mit den, und zwar bezüglich der früher erwähnten Summe vom Theilbetrage pr. 57 Dukaten 4 fl. 15 $\frac{3}{4}$ fr. K.M. vom 4. März 1839, von dem weiteren Theilbetrage von 204 Dukaten 48 fr. K.M. vom 31. Juli 1841 und von dem Restbetrage von 429 Dukaten 2 fl. 58 $\frac{3}{4}$ fr. K.M., gleichwie auch von dem später gedachten Betrage von 240 fl. oder 52 holl. Dukaten 48 fr. K.M. vom 29. Dezember 1838 laufenden 4% Zinsen, und zur Hereinbringung der früher mit 18 fl. 30 fr. K.M. zuerkannnen Refuzionskosten im Grunde der h. oberstergerichtlichen Entscheidung vom 28. März 1860 Z. 3613 und der hohen oberlandesgerichtlichen Entscheidung vom 7. Mai 1860 Z. a. G. 28392 ex 1859 nunmehr die laut h. g. Beschlusses vom 7. September 1859 Z. 5438 am 11. November 1859 abzuhalten gewesenen, in Folge h. oberlandesgerichtlicher Anordnung vom 11. Oktober 1859 Z. 23503 mit h. g. Beschlusse vom 22. Oktober 1859 Z. 7360 einstweilen sistirte und abberufene, mit dem rechtskräftigen h. g. Beschlusse vom 18. November 1857 Z. 5425 zugelassene exekutive Feilbietung der, dem Herrn Hippolit Mit. v. Czajkowski gehörigen, im Przemysler Kreise liegenden Güter Dydiatycze, unter nachstehenden in den Amtsblättern der Lemberger Zeitung vom 17., 18. und 19. Dezember 1857 Nro. 288, 289, 290 bereits kundgemachten Bedingungen im dritten und letzten Lizitationsstermine am 24. August 1860 um 10 Uhr Vormittags beim Przemysler k. k. Kreisgerichte abgehalten werden wird:

1) Die genannten Güter werden in Pausch und Bogen, jedoch mit Ausschluß des Rechtes zum Bezuge der Entschädigung für die aufgehobenen Urbartaufleistungen verkauft, und da diese Entschädigung unmittelbar zur Befriedigung der Hypothekargläubiger bestimmt ist, so wird seiner Zeit die Verfügung getroffen werden, damit vom Tage der Einführung des Käufers in den physischen Besitz der erstandenen Güter die auf die gedachte Entschädigung flüssig gemachten Vorschüsse an das h. g. Depositenamt zur Befriedigung der Hypothekargläubiger erlegt werden.

2) Als Ausrufpreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth der genannten Güter im Betrage von 80.175 fl. 20 fr. K.M. festgestellt, und sollten diese Güter nicht über oder um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden, so werden dieselben in diesem (Tage) Termine auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden.

3) Jeder Kauflustige ist verkunden die Summe pr. 6000 fl. K.M. im Baaren, oder in öffentlichen Staatspapieren, oder in galiz. ständ. Pfandbriefen sammt den noch nicht fälligen Kupons, und dieß nach ihrem mittelst der letzten Lemberger Zeitung nachzuweisenden Kurswerth, jedoch nie über den Nominalwerth derselben als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches erlegte Angeld dem Ersteher in den angebotenen Kaufpreis eingerechnet, dagegen den anderen Mitbietenden nach beendigter Feilbietung zurückgestellt werden wird.

4) Der Ersteher ist verkunden das erste Kaufschillingdrittheil mit Einrechnung des baar erlegten Angeldes, oder im Falle des Erlages in Staats-Obligationen, oder in galiz. ständ. Pfandbriefen nach vorläufiger Einlösung derselben im Baaren binnen 30 Tagen nach Zustellung des den Feilbietungsakt zur Gerichtswissenschaft nehmenden Bescheides zu Gericht zu erlegen, worauf demselben das Eigenthumsdekret bezüglich der erstandenen Güter, jedoch mit Ausschluß des Rechtes auf die Urbartaufentschädigung, deren Trennung von Grund und Boden bereits über Ansuchen des Guteigentümers in der Landtafel angemerkelt wurde, ausgefolgt, derselbe auf seine Kosten auch ohne sein Verlangen in den physischen Besitz der erstandenen Güter eingeführt, und seine Intabulirung als Eigenthümer der erstandenen Güter mit Ausschluß des Bezugsrechtes der Urbartaufentschädigung eingeleitet werden, derselbe aber verpflichtet sein wird, alle auf dieses Rechtsgeschäft Bezug nehmenden Gebühren aus Eigenem zu tragen.

Vom Tage der Einführung des Käufers in den physischen Besitz hat derselbe von den ihm austretenden zwei Drittheilen des Kaufpreises die 5% Zinsen halbjährig deursive an das h. g. Depositenamt zu entrichten, und es wird gleichzeitig mit der Einverleibung des Käufers als Eigenthümer der erstandenen Güter auch die Einverleibung der rückständigen $\frac{2}{3}$ Theile des Kaufschillings sammt der Pflicht zu deren Verzinsung, dann die Kraft des Punktes 6 dieser Lizitationsbedingungen von dem Ersteher übernommene Verpflichtung und das im Absätze 7. vorbehaltenne Lizitationsrecht in dem Lastenstande der fräglich Güter, endlich die Uebertragung aller bisherigen Hypotheklasten, mit Ausnahme der übernommenen Lasten auf den Kaufschilling und deren Lösen aus dem Lastenstande der Güter eingeleitet wurde.

5) Der Käufer ist verpflichtet die auf den Gütern haftenden Lasten, falls der Gläubiger die Zahlung vor dem Verfallstage nicht annehmen wollte, nach Maß des Meistbotes zu übernehmen, die übrigen aber gemäß der seiner Zeit zu erlassenden Zahlungsordnung binnen 30 Tagen nach Zustellung der Letzteren zu eigenen Händen aus dem Reste der austretenden $\frac{2}{3}$ Theile des Kaufschillings zu befriedigen, oder den auf ihre Forderungen entfallenden Kaufpreis depositenämtlich

zu erlegen, oder sich mit denselben auf eine andere Art zu vergleichen und sich hierüber bei diesem k. k. Kreisgerichte auszuweisen.

6) Vom Tage der Einführung des Käufers in den physischen Besitz der Güter ist er verpflichtet, alle den erstandenen Gütern anliegenden Grundlasten, öffentlichen Abgaben und Steuern aus Eigenem zu entrichten. Sollte wegen Vernachlässigung dieser Verpflichtung der Fall eintreten, daß zur Befriedigung dieser Gebühren die auf Rechnung der Entschädigung für die aufgehobenen Urbartaufleistungen flüssig gemachten Vorschüsse ganz oder zum Theile zurückgehalten oder kompensirt werden, so wird der Ersteher als vertragsbrüchig angesehen und es werden diese Güter gemäß dem 7. Punkte der Lizitationsbedingungen der Relizitation ausgesetzt werden.

7) Sollte der Ersteher was immer für einer Lizitationsbedingung nicht nachkommen, so wird auf Verlangen des einen oder des andern Gläubigers oder des Schuldners die Relizitation der fräglich Güter ohne eine neue Schätzung in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe ausgeschrieben und vollzogen werden, und der Käufer haftet für jeden daraus entstandenen Schaden nicht nur mit dem erlegten Angeld, sondern auch mit seinem Vermögen.

8) Den Kauflustigen steht frei ein Schätzungsakt, das ökonomische Inventar und den Tabularextrakt der zu veräußernden Güter in der hiergerichtlichen Registratur einzusehen oder afschriftlich zu erheben.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbietung werden die dem Wohnorte und Aufenthalte nach unbekanntem Gläubiger, und zwar: Frau Laura Olizar, Ludwig Graf Skarbek, Anna Pieniazek 1. Ehe Skarbek geb. Ossolińska, Adam Zebrowski, Martin Zebrowski, Kungunda Pilichowska, Matthäus Dunajewski, Johann Montresor, Dominella Sobiszczanska, die liegende Wassa der Salomea Czajkowska, Sophie Grünberg, Ernestine Baczewska, Wolf, Mendel und Ire Gruder, die liegende Wassa des Joseph Gruder, dann Markus Markiewicz, endlich alle jene, welchen der Lizitationsbescheid entweder gar nicht oder nicht rechtzeitig zugestellt werden könnte, oder die erst nach dem 21. Mai 1857 in die Landtafel gelangen sollten, mit dem Befehle verständiget, daß zur Wahrung ihrer Rechte der h. o. Advokat Dr. Sermak mit Substituierung des Advokaten Dr. Zezulka als Kurator bestimmt sei, daß es jedoch ihnen frei stehe, sich einen andern Bevollmächtigten zu ernennen und denselben dem Gerichte namhaft zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemysl, am 30. Mai 1860.

(1360)

Kundmachung.

(2)

Nro. 6492. Wegen Hintangabe der mit dem h. Statthalterei-Erlasse vom 5. Mai d. J. Z. 18558 genehmigten Herstellungen der Brücken Nro. 12, 13, 14, 15, 16, 17 und 18 in der 2ten Meile der Zólkiew-Sokaler Landesstraße, wird die Offertenverhandlung am 31. Juli d. J. hiermit abgehalten werden.

Der Ziska preis für die Herstellung sämtlich sieben aus Holzmaterialie herzustellenden Brücken beträgt 1448 fl. 7 fr. öst. W. und es wird den Unternehmungslustigen die Einsicht in die Lieferungsbedingungen und die Baubevise bei der k. k. Kreisbehörde freigestellt.

Die Offerten für die erwähnten Baulichkeiten sind in dem obigen Termine bei der k. k. Kreisbehörde einzubringen.

Jede derselben muß mit dem 10% Badium im Baaren oder in k. k. Staatspapieren nach ihrem Kurwerthe besetzt, und von Außen mit dem Vor- und Zunamen, Charakter oder Beschäftigung und dem Wohnorte des Offerten, so wie dem Gegenstande der Lieferung bezeichnet werden, ferner versiegelt und der Anboth nicht bloß mit Ziffern sondern auch mit Buchstaben ausgedrückt sein.

Die nach dem festgesetzten Präklusivtermine überreichten Offerten werden unberücksichtigt zurückgestellt werden.

Zólkiew, am 13. Juli 1860.

Ogłoszenie.

Nro. 6492. Dla zabezpieczenia budowy siedmiu mostów drewnianych, rozporządzeniem wysokiej władzy krajowej z dnia 5go maja 1860 do l. 18558 dozwoleonej, odbędzie się na dniu 31. lipca r. b. czynność ofertowa.

Wyrachowana cena fiskalna za wystawienie pomienionych siedmiu w drugiej mili gościńca krajowego Zólkiewsko-Sokalskiego leżących mostów wynosi 1440 ryńskich i 7 kr. wal. austr. Bliższe szczegóły względem budowy tych mostów jako też wykazy potrzebnych robót można się dowiedzieć w urzędzie c. k. władzy obwodowej.

Oferty dla wuz wspomnionych budowli mają być włącznie do 31go lipca t. r. do c. k. władzy obwodowej w Zólkwi podane.

Każda oferta ma być w 10% wadyum w gotówce lub w c. k. papierach publicznych według kursu zaopatrzona z wyrażeniem wewnątrz imienia i nazwiska, charakteru lub zatrudnienia i zamieszkania oferującego, także ma być wyrazony przedmiot, na który się oferta robi, dalej ma być oferta zapieczętowaną i zawierać oferowaną cenę nie tylko liczbami ale także literami.

Po upłynionym wuz wyznaczonym terminie podane oferty uwzględnione nie będą.

Zólkiew, dnia 13. lipca 1860.

(1361)

Kundmachung.

(2)

Nro. 3969. Vom k. k. Kreisgerichte zu Zloczow wird hiemit kund gemacht, daß über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Kronländern für welche das Gesetz vom 20. November 1852 Zahl 251 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Jakob Neugeboren, Handelsmannes aus Zloczow, er-

öffnet und mit dem Beifuge verlautbart wird, daß alle jene welche eine Forderung an den verschuldeten Jakob Neugeboren haben, ihre auf was immer für Recht sich gründenden Ansprüche bis zum 1. Oktober l. J. Abends 5 Uhr inclusive in Form einer Klage gegen den aufgestellten Kurator der Masse, Advokat Dr. Wart-resiewicz mit Unterstellung des Advokaten Dr. Skaskowski hiergerichts anzumelden haben, widrigenfalls sie von dem vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögen, soweit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert des auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums- oder Pfandrechtes, oder eines ihnen zustehenden Kompensationsrechtes angewiesen sein und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse angehalten werden würden. Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagssitzung auf den 1. Oktober l. J. 10 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte anberaumt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Zloczow, den 11. Juli 1860.

(1357) **G d i f t.** (3)

Nro. 11833. Das k. k. Landesgericht von Lemberg macht hiermit bekannt, daß es die Liquidirung des vom beständigen Lemberger Civil-Magistrate übernommenen Waisen-, Kuranden- und Depositenvermögens, worüber diesem k. k. Landesgerichte nach der Jurisdiktions-Norm vom 28. November 1852 Z. 251 Reichsgesetzblatt die Gerichtsbarkeit zusteht, sowohl dem Aktzustande als dem Passivzustande nach vornehmen und hiebei nachstehende Reihenfolge beobachten werde:

Den 17. August 1860 die Massen:

Kaweckie Katharina und Anna,
Kellmann Jacob,
Kohmann Anton,
Kraczydło Magdalena,
Kogut Markus.

Den 21. August 1860 die Massen:

Kompaniecki Theodor,
Kweller Abraham,
Kauders Josef,
Kopetzki Vincenz,
Kiselka Josef und Franz.

Den 22. August 1860 die Massen:

Krzyzanowski Adalbert,
Kolischer Lea,
Kauf Marcus,
Klein Johann,
Kooch Rosa ctr. Wetter.

Den 24. August 1860 die Massen:

Kampf Mathias,
Kampf Karoline,
Kaiser Leonhard,
Kozłowski Josef,
Koess Theodor.

Den 28. August 1860 die Massen:

Kogut Nicolaus,
Kohn Rosa,
Koestlich Ferdinand,
Kallinger recte Kalliner Johann Georg,
Kuhn Karl.

Den 29. August 1860 die Massen:

Kylezycki Adolf,
Krukowska Pauline,
Lauer Leiser,
Łoziński Demetr,
Laudenbach Friedrich.

Den 30. August 1860 die Massen:

Lauer Leiser ctr. Leib Menkes,
Ludwig Hermann,
Lay Roman,
Leszczyńskie Johann und Anna.

Es werden hiernach alle jene, welche an das bezeichnete Vermögen, sofern es zu einer der oben genannten Massen gehört, Forderungen zu stellen haben, insbesondere die gesetzlichen Vertreter der Pflegebefohlenen, überdies auch die Schuldner des ehemaligen Depositenamtes des Lemberger Magistrates aufgefordert, an dem Tage, auf welchen die Verhandlung mit der betreffenden Masse bestimmt ist, Vormittag zwischen 9 und 12 Uhr in dem beim k. k. Landesgerichte zu diesem Ende bestimmten Kommissionszimmer zu erscheinen und ihre bezüglichen Urkunden mitzubringen. Auch ist dem Magistrate unbenommen, durch einen zu diesem Akte zu bevollmächtigenden Beamten der Liquidirung beizuwohnen und allfällige Bemerkungen zu Protokoll zu geben.

Lemberg, den 16. Juli 1860.

(1351) **G d i f t.** (3)

Nro. 8607. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem abwesenden, dem Wohnorte nach unbekanntem Stefan Bohdanowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Israel Grünbaum wider denselben sub praes. 22. Jänner 1860 Z. 924 das Gesuch um Erlassung der Zahlungsauslage wegen der Wechselschuld von 94 fl. 50 kr. österr. Währ. angebracht habe, worüber mit dem Beschlusse vom 25. Jänner 1860 Z. 924 der Zahlungsauftrag erlassen worden ist.

Da der Wohnort des Belangten Stefan Bohdanowicz dem Gerichte unbekannt ist, so wird dem Belangten der Herr Advokat Kochanowski auf des Belangten Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und denselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.
Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, am 6. Juli 1860.

(1326) **G d i f t.** (3)

Nro. 3387. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird hiermit kundgemacht, daß nachdem die mit Beschlusse vom 21. Oktober 1859 Zahl 13451 ausgeschriebenen drei Lizitationstermine zur Veräußerung der hierortigen Realität des Schuldners Nro. top. 624 ohne Erfolg geblieben sind, so wird in Absicht der Hereinbringung des der Frau Margaretha v. Melzer aus dem gerichtlichen Vergleich de praes. 18. Februar 1854 Zahl 2772 gebührenden Kapitals pr. 4000 fl. RM. oder 4200 fl. öst. W. s. R. G. der vierte Lizitationstermin zur Versteigerung der dem Grafen Herrn Adalbert Grocholski gehörigen hierortigen Realität Nro. top. 624 auch unter dem Schätzungspreis mit Feststellung der von der Exekuzionsführerin vorgeschlagenen erleichternden Bedingungen auf den 21. August 1860 Früh 9 Uhr ausgeschrieben.

Zum Aukrupspreis der Realität Nro. top. 624 wird jeder Anboth, wenn er auch unter dem Schätzungswerte von 16.743 fl. 42 kr. öst. W. wäre, angenommen.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur oder bei der Lizitations-Kommission eingesehen werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 31. Mai 1860.

(1333) **Kundmachung.** (3)

Nro. 9259. Zur Besetzung einer Gemeinbeschreibersstelle mit dem Jahresgehälte von 315 fl. öst. W. bei dem Gemeindeamte zu Przemyśl wird der Konkurs hiemit bis 12. August 1860 ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien, der Sprachkenntnisse und der bisherigen Dienstleistung durch ihre vorgesetzten Behörden bis zum obangedeuteten Tage an das Gemeindeamt zu Przemyśl zu überreichen, und in solchen noch zu bemerken, ob und in welchem Grade sie mit einem der Beamten des erwähnten Amtes verwandt oder verschwägert sind.

R. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 8. Juni 1860.

(1324) **Kundmachung.** (3)

Nro. 29435. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung, Erzeugung, Zufuhr beziehungsweise Schlägelung und Schlichtung im Stryjer Strassenbaubezirke für die Periode vom 1. September 1860 bis Ende August 1861 wird hiemit die öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht für die Karpathenstraße 3605 Prismen im Kostenbetrage von 12.632 fl. 10 kr. österr. Währ. und für die Vernetzkoer Straße 1340 Prismen im Kostenbetrage von 5114 fl. 71 5 kr. österr. W.

Unternehmungslustige, welche auf diese Lieferung reflektiren, werden eingeladen, ihre mit 10% Rabien belegten Offerten längstens bis 5. August 1860 bei der Stryjer Kreisbehörde zu überreichen.

Es können Offerten auch für die dreijährige Lieferungsperiode vom 1. September 1860 bis dahin 1863, jedoch abgefordert überreicht werden, deren besondere Würdigung sich die Statthalterei vorbehält.

Die sonstigen allgemeinen und besonderen, namentlich die mit dem Statthalterei-Erlasse vom 13ten Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Bedingungen können bei der Stryjer Kreisbehörde oder dem gleichnamigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 6. Juli 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 29435. Dla zabezpieczenia liwerunku kamienia, to jest: wydobywania, dostawy, rozbicia i szutrowania w Stryjskim powiecie budowli gościńców, na czas od 1go września 1860 po koniec sierpnia 1861 rozpisuje się niniejszem publiczną licytacyę za pomocą ofert.

Dostarczyć potrzeba na gościńiec karpacki 3605 pryzm w cenie szacunkowej 12.632 zł. 10 cent. wal. austr., a na gościńiec wierecki 1340 pryzm w cenie szacunkowej 5114 zł. 71 cent. w wal. austr.

Cheących licytować zaprasza się, ażeby swoje oferty z załączeniem 10% wadyum przedłożyli najdalej po dzień 5go sierpnia władzy obwodowej w Stryju.

Mogą być także podawane oferty na trzyletni peryod liwerunku od 1. września 1860 po koniec sierpnia 1863, ale muszą być osobno ułożone i ocenienie ich zastrzega sobie Namiestnictwo.

Wszelkie inne warunki tak ogólne jak i specyalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem Namiestnictwa z 13go czerwieca 1856 l. 23821 przejrzeć można u c. k. władzy odwodowej w Stryju lub w tutejszym powiecie budowli gościńców.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 6. lipca 1860.

(1369) III. Einberufungs-Edikt. (1)

Nro. 30243. Von der k. k. galizischen Statthalterei wird der nach Lemberg zuständige Adolf recte Abraham Schornstein, welcher der unterm 27. Februar 1859 Z. 7688 und 8. November 1859 Zahl 47461 an denselben ergangenen Aufforderung, in seine Heimat zurückzukehren, bis nun nicht Folge geleistet hat, wiederholt aufgefordert, binnen sechs Monaten um so gewisser in seinen Heimatsort zurückzukehren, widrigenfalls derselbe als unbefugter Auswanderer angesehen, und als solcher behandelt werden würde.

Lemberg, am 13. Juli 1860.

III. Edykt powołujący.

Nro. 30243. C. k. galic. Namiestnictwo wzywa niniejszem po raz trzeci Adolfa właściwie Abrahama Schornsteina, rodem ze Lwowa, który dotąd nieuczynił zadość wezwaniom z 27. lutego 1859 liczba 7688 i z 8. listopada 1859 l. 47461 względem powrotu do kraju, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy powrócił do miejsca rodzinnego, gdyż w przeciwnym razie uważany będzie za samowolnego wychodźcę i podpadnie przepisany na to postanowieniom.

Lwów, dnia 13. lipca 1860.

(1368) III. Einberufungs-Edikt. (1)

Nro. 30240. Von der galiz. k. k. Statthalterei wird der im Auslande unbefugt sich aufhaltende Markus Wolf Blumenfeld aus Lemberg, welcher ungeachtet der Ediktalvorladungen vom 10. April 1859 Z. 14433 und 11. Dezember 1859 Z. 52362 nicht erschienen ist, aufgefordert, binnen sechs Monaten in seine Heimath zurückzukehren, als er sonst nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 24sten März 1832 als unbefugter Auswanderer behandelt werden würde.

Lemberg, am 13. Juli 1860.

III. Edykt powołujący.

Nro. 30240. C. k. galic. Namiestnictwo wzywa niniejszem po raz trzeci przebywającego bez pozwolenia za granicą Marka Wolfa Blumenfelda, rodem ze Lwowa, który pomimo edyktów z 10. kwietnia 1859 l. 14433 i z 11. grudnia 1859 l. 52362 dotąd się nie stawił, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy powrócił do miejsca rodzinnego, gdyż w przeciwnym razie podpadnie jako samowolny wychodźca postanowieniom najwyższego patentu z 24. marca 1832.

Lwów, 13. lipca 1860.

(1367) III. Einberufungs-Edikt. (1)

Nro. 30241. Von der galiz. k. k. Statthalterei wird der im Auslande unbefugt sich aufhaltende Martin Kamberski, Bäckergefelle aus Lemberg, welcher ungeachtet der Ediktalvorladungen vom 26. März 1859 Z. 11616 und 22. November 1859 Z. 50216 nicht erschienen ist, im Grunde des Patentes vom 24. März 1832 §. 7 lit. e) wiederholt aufgefordert binnen 6 Monaten in seine Heimath zurückzukehren, als er sonst nach den Bestimmungen des gedachten Patentes als unbefugter Auswanderer behandelt werden würde.

Lemberg, den 13. Juli 1860.

III. Edykt powołujący.

Nro. 30241. C. k. galic. Namiestnictwo wzywa niniejszem na podstawie patentu z 24. marca 1832 §. 7. lit. e) po raz trzeci przebywającego bez pozwolenia za granicą Marcina Kamberskiego, czeladnika piekarskiego rodem ze Lwowa, który pomimo edyktów z 26. marca 1859 l. 11606 i z 22. listopada 1859 l. 50216 dotąd się nie stawił, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy powrócił do miejsca rodzinnego, gdyż w przeciwnym razie podpadnie jako samowolny wychodźca postanowieniom rzeczzonego patentu.

Lwów, 13. lipca 1860.

(1366) II. Einberufungs-Edikt. (1)

Nro. 30242. Von der k. k. galiz. Statthalterei wird der im Auslande unbefugt sich aufhaltende Lemberger Bürger Johann Kozłowski, welcher ungeachtet der Ediktalvorladung vom 17. November 1859 Z. 49115 nicht heimgekehrt ist, wiederholt aufgefordert, binnen sechs Monaten in seine Heimath zurückzukehren, als er sonst nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 24. März 1832 als unbefugter Auswanderer behandelt werden würde.

Lemberg, den 13. Juli 1860.

II. Edykt powołujący.

Nro. 30242. C. k. Namiestnictwo wzywa niniejszem powtórnie przebywającego bez pozwolenia za granicą mieszczanina Lwowskiego Jana Kozłowskiego, który pomimo edyktu z 17. listopada 1859 l. 49115 nie stawił się, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy powrócił do miejsca rodzinnego, gdyż w przeciwnym razie podpadnie jako samowolny wychodźca postanowieniom najwyższego patentu z 24. marca 1832.

Lwów, 13. lipca 1860.

(1362) G d i f t. (3)

Nro. 3138. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte wird hiemit den unbekanntem Orts sich aufhaltenden Anton und Marianna Komarnickie als Erben nach Johann Komarnicki bekannt gemacht, daß für dieselben aus Anlaß der Instellung der für dieselben zurückgelegten Bescheide des k. k. Lemberger Landesgerichtes vom 28. September 1858 Zahl 28600 und des Złoczower k. k. Kreisgerichtes vom 9. März 1859 Zahl 309 mit dem Beschlusse vom 28. Dezember 1859

Zahl 8221 der Landes-Advokat Dr. Kozłowski mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Reger zum Kurator bestellt wurde.

Przemysl, am 14. Juni 1860.

(1359) Konkurs-Ausschreibung. (3)

Nro. 18589. Im Sprengel des k. k. Lemberger Oberlandesgerichtes sind zwei Gerichtsadjunktenstellen mit dem Jahresgehälte von 735 fl. öst. W. definitiv und zwei Gerichtsadjunkten mit dem Gehälte jährlicher 525 fl. öst. W. provisorisch, im Falle der Vorrückung in höhere Gehaltsklassen und der Starckung provisorischer Gerichtsadjunkten in das Definitivum vier provisorische Gerichtsadjunktenstellen mit dem Jahresgehälte von 525 fl. öst. W., und nach Maßgabe des Einrückens in den definitiven Stand auch mit dem Vorrückungsrechte in die systemisirten höheren Gehaltsstufen, und zwar zwei der obigen Posten beim k. k. Landesgerichte in Lemberg, und je eine Stelle bei den k. k. Kreisgerichten in Przemysl und Stanislaw erledigt.

Zur Besetzung dieser Stellen wird hiemit der Bewerbungsausruf verlautbart.

Bewerber um die obigen Dienstposten haben ihre nach den Bestimmungen der §§. 16, 19 und 22 des allerhöchsten k. Patentes vom 3. Mai 1853 Nro. 81 R. G. B. und der hohen Justiz-Ministerial-Verordnung vom 21. April 1855 Nro. 77 R. G. B. eingerichteten Gesuche binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Verlautbarung im Amtsblatte der Lemberger Zeitung gerechnet, bei dem k. k. Präsidium des betreffenden Gerichtshofs erster Instanz im vorgeschriebenen Wege einzubringen.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

Lemberg, den 9. Juli 1860.

(1364) Konkurs-Kundmachung. (3)

Nro. 13296. Zu besetzen ist: Die provisorische dritte Kontrolorsstelle bei dem Hauptzoll- und Gefällen-Oberamte zu Krakau in der IX. Diätenklasse mit dem Gehälte jährlicher 1050 fl., eventuell eine Oberamts-Offizialsstelle bei demselben Amte in der X. Diätenklasse mit dem Gehälte jährlicher 945 fl. oder 840 fl. und Amts-Offizialsstellen in der XI. Diätenklasse mit 735 fl., 630 fl., 525 fl., 472 fl. 50 kr. oder 420 fl. öst. W. und sämtliche Posten mit Kauzionspflicht.

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der abgelegten Prüfungen und der Kenntniß der Landessprache binnen vier Wochen, und zwar jene um die Kontrolors- oder eine Oberamts-Offizialsstelle bei dem k. k. Oberamts-Direktor zu Krakau, jene um eine Amts-Offizialsstelle dagegen bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Krakau einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Krakau, am 11. Juli 1860.

(1365) Lizitations-Kundmachung. (2)

Vom k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando Nro. 6 zu Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Verkauf von alten Pausch-, Messing- und Kupferblech, alten Driessing, alten leinernen Lumpen, Pausch-, Gewehrlauf-, Zerrenn-, ferner Guß- und Zementstein, alten Stahl, altes Strick und Lederwerk, endlich von verschiedenen Zugeschirr-Bestandtheilen und einem Quantum Wagenschmier-Steigeln am 30. Juli 1860 eine öffentliche Lizitation im k. k. Artillerie-Zeughause plus offerendi Punkt 9 Uhr Früh abgehalten werden wird, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Die Lizitations-Bedingnisse, so wie die zu verkaufenden Artikel können täglich im k. k. Artillerie-Zeughause in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Lemberg, am 16. Juli 1860.

Ogłoszenie licytacji.

C. k. komenda Artylerji zbrojowniczej Nr. 6. we Lwowie podaje niniejszem do wiadomości, że dla sprzedaży starej blachy mosiężnej i miedzianej, starogo mosiądzu, starych szmat lnianych, połamanych łuf karabinowych, starogo żelaziwa i stali, starych powrozów i skór, a nakoniec rozmaitych części uprząży i pewnej ilości smarowidła, odbędzie się 30. lipca 1860 publiczna licytacja w c. k. zbrojowni artylerji z uderzeniem 9tej godziny zrana plus offerendi, na którą zaprasza się kupujących.

Warunki licytacji jako też przeznaczone do sprzedania artykuły przejrzeć można codziennie w c. k. zbrojowni artylerji w zwyczajnych godzinach urzędowych.

We Lwowie dnia 16. lipca 1860.

(1374) G d i f t. (1)

Nr. 4089. Von dem k. k. Złoczower Kreisgerichte wird dem unbekanntem Wohnortes sich aufhaltenden Jacob Toprower, Geschäftsmann aus Brody, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben unterm 9. Juli 1860 Z. 4089 Markus Landy wegen Zahlung der Wechselsumme von 143 Thlr. 15 Sgr. eine Wechselklage überreichte, in Folge deren dem Wechselakzeptanten Jacob Toprower mit handelsgerichtlichem Beschlusse vom 11. Juli 1860 Z. 4089 aufgetragen wurde, die obige Wechselsumme s. R. G. an den Kläger Markus Landy binnen drei Tagen bei sonstiger Exekution zu bezahlen.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird zu seiner Vertretung der hierortige Advokat Dr. Płotnicki mit Substituierung des Advokaten Dr. Wesolowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczow, den 11. Juli 1860.

(1375) Kundmachung. (1)

Nro. 1354. Die k. k. Tabakfabrik-Verwaltung in Winniki beabsichtigt nachstehende für das Verwaltungsjahr 1861 erforderliche Oekonomie-Gegenstände im Licitationswege sicherzustellen, und zwar:

33.700 Ellen $\frac{3}{4}$ Ellen breite Ruffenleinwand,

21.000 " $\frac{7}{8}$ " " " " "

46.700 " $\frac{3}{4}$ " " " " " Drillichleinwand.

Die Ruffenleinwand muß von Hanfgespinnst und die Drillichleinwand von Flachsgespinnst angefertigt sein und nach einem von Offizienten beizubringenden, mit seiner Unterschrift und Siegel versehenen und wenigstens zwei Wiener Ellen langen Muster abgeliefert werden.

3.400 Stück Ballenstricke dünne.

Die dünnen Ballenstricke müssen durchaus von Hanf und mit einem Klag, in Bündeln zu 25 Stück geliefert werden; der Bund darf nicht unter $5\frac{1}{4}$ und nicht über $5\frac{1}{2}$ Pfund, jedes einzelne Stück nicht unter $6\frac{2}{3}$ und nicht über 7 Loth wiegen, und die Länge nicht unter $12\frac{1}{2}$ und nicht über 13 n. ö. Schuh messen.

Die dünnen Ballenstricke werden nur im vollkommen trockenen Zustande angenommen, und es hat der Offizient 4 Stück mit Siegel und Namen versehen als Muster beizubringen.

7.300 Pfund Briefspagat,

1.900 " Plumbirspagat ohne Kupferdraht.

Sowohl der Brief- als der Plumbir- oder Rähspagat darf nur ganz trocken, fest aus gleichen Fäden, und zwar der Briefspagat und der Plumbirspagat zweidrahtig gesponnen, in Gebinden à 1 Pfund, wovon der Briefspagat wenigstens 300 und der Plumbirspagat wenigstens 550 Ellen pr. Pfund enthalten muß, abgeliefert werden.

1.300 Eimer frische Weinfässer.

Dieselben müssen nach langer Lagerung vom Weine frisch geleert, daher von demselben durchdrungen sein, ein starkes und reines Wein-Aroma haben und in wenigstens 4 Eimer haltenden Gebinden beige stellt werden. Die viererigen Fässer müssen mit vier, die Seimerigen oder noch ein größeres Maß fassenden Fässer mit 6 eisernen Riefen beschlagen sein und im abgekühlten Zustande abgeliefert werden.

200 Klafter Buchenscheiterholz,

50 " Birkenscheiterholz.

Dasselbe muß gut ausgetrocknet, 36 Zoll lang sein, und in möglichst abgelassen, groben Scheitern beige stellt werden.

Brügelholz und rindenloses Scheiterholz sind von der Annahme ausgeschlossen.

Licitationslustige werden demnach eingeladen, hiezu ihre schriftliche Offerte bei der k. k. Tabakfabrik-Verwaltung in Winniki längstens bis zum 6ten August 1860 Mittags 12 Uhr abzugeben.

Die diesfälligen Offerte-, Licitations- und Kontraksbedingungen können während den Amtsstunden bei den k. k. Tabakfabriken in Winniki, Monasterzyska, Jagielnica, dem k. k. Tabak-Einlösamte zu Zabłotów, dann dem Finanz-Landes-Direktions-Oekonomate und der Handels- und Gewerbekammer in Lemberg eingesehen werden.

K. k. Tabakfabrik-Verwaltung.

Winniki, am 15. Juli 1860.

Obwieszczenie.

Nro. 1354. Zarząd c. k. fabryki tytoniowej w Winnikach zamierza w roku 1861 potrzebną ilość nizej oznaczonych artykułów ekonomicznych w drodze licytacyjnej zabezpieczyć, jako to;

33.700 łokci $\frac{3}{4}$ łokcia szerokiego płótna podolskiego.

21.000 " $\frac{7}{8}$ " " " " " "

46.700 " $\frac{3}{4}$ " " " " " " drelichu.

Płótno podolskie ma być z przedziwa konopnego a drelich z przedziwa lnianego sporządzone i podług od oferującego przyniesionego, podpisem i pieczęcią stwierdzonego i najmniej łokieć wiedeński długiego wzoru odstawione.

3400 powrozów cienkich do wiązania bel, te mają być z dobrego konopia z kulka w wiązankach po 25 sztuk odstawione, wiązka niema mniej jak $5\frac{1}{4}$ i nie nad $5\frac{1}{2}$ funtów, każda pojedyncza sztuka nie mniej jak $6\frac{2}{3}$ i nie nad 7 łutów wazyć, a w długości nie ma mniej jak $12\frac{1}{2}$ i nie więcej jak 13 nizso-austryackich stóp mierzyć.

Cienkie powrozy przyjęte będą w zupełnie suchym stanie i obowiązany jest oferujący 4 sztuk pieczęcią i podpisem zaopatrzone jako wzory przedłożyć.

7300 funtów szpagatu kręgowego.

1900 " " do plombowania bez drutu.

Ten ma być całkiem suchy, mocny z nowej nici, dwojako kręcony w kłębkiach po 1 funcie, w których kręgowy szpagat najmniej 300 łokci a szpagat do plombowania najmniej 550 łokci zawierać ma, odstawiony.

1300 wiader świeżych beczek z wina, te mają być po długim złożeniu z wina świezo wypróżnione, przeto od tego przesiąknięte, mocne i czyste aroma winne mieć, jako najmniejsze 4 wiadra zawierające naczynia odstawione.

4wiadrowe beczki mają być czterma, 5wiadrowe lub większe miary zawierające beczki sześćma żelaznymi obręczami zaopatrzone i w odchlodzonym stanie odstawione.

200 sągów drzewa bukowego w polanach.

30 " " brzożowego " "

Polana " mają " być suche, 36 cali długie, podług mierzności bez gałęzi i tylko grube odstawione, krągłaki, jakoteż od kory obdarte polana nie będą przyjęte.

Mających chęć do licytowania zaprasza się, ażeby pisemne należyście stemplowane oferty w c. k. tytoniowej fabryce w Winnikach najdalej do 6. sierpnia 1860 do 12. godziny południa oddali.

Dalsze warunki dotyczące się ofert licytacyi i kontraktu mogą być przejrane w zwykłych godzinach urzędowania w c. k. tytoniowej fabryce w Winnikach, Manasterzyskaeh i Jagielnicy w c. k. urzędzie zakupu tytoniu w Zabłotowie i w ekonomacie krajowej skarbowej dyrekcji i izbie handlowej we Lwowie.

Zarząd c. k. fabryki tytoniowej.

Winniki, dnia 15. lipca 1860.

(1376) G d i e t. (1)

Nr. 1115. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Zolkiew wird hiemit bekannt gegeben, es werde über Ansuchen der Stadtgemeinde Jaworów zur Herinbringung der von derselben wider Stanislaus Janiszewski erstegten Summe von 2000 fl. RM. sammt 5% vom 17. Juli 1847 laufenden Interessen, Gerichtskosten von 46 fl. 30 fr. RM. und Exekutionskosten von 40 fl. 24 fr. RM. und 46 fl. 30 fr. öst. W. die neuerliche in einem einzigen Termine abzuhaltende exekutive Feilbiethung der dem Ladislaus, Edmund, Anton, Alexandra und Ludmilla Janiszewska gehörigen, sub CN. 92 $\frac{2}{5}$ in Zolkiew gelegenen Realität bewilligt.

Diese Feilbiethung wird am 6. August 1860 um 10 Uhr Vormittags stattfinden, und zwar unter den im Amtsblatte der Lemberger Zeitung vom 24., 26. und 29. März 1859 Nr. 68, 69 und 71 festgesetzten Bedingungen, von welchen jedoch auf Grund der Tagfahrt vom 2. April 1860 die Bedingung 2, im Zwecke der Erleichterung dieser Feilbiethung dahin modifizirt wird, daß zum Ausrufspreise dieser Realität sammt Allem, was erd-, mauer-, niet- und nagelfest ist, der gerichtlich erhobene Schätzungswerth dieser Realität von 14.840 fl. 19 fr. RM. oder 15.542 fl. 33 fr. öst. W. angenommen wird, daß jedoch bei diesem Feilbiethungstermine der Verkauf dieser Realität auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch nur zu einem solchen Betrage greifen wird, der zur Befriedigung der Steuerrückstände, ferner zur Befriedigung obiger von der Stadtgemeinde Jaworow erstegten Summe, endlich zur Befriedigung der zu Gunsten der Vincenz Antoniewicz'schen Erben über dieser Realität superintabulirten Forderung von 1600 fl. RM. s. R. G. hinreichten wird.

Die Bedingung 9 hingegen wird dahin geändert, daß Israeliten von dieser Versteigerung nur in so weit ausgeschlossen sind, als sie die zur Besitzfähigkeit von unbeweglichen Gütern nach §. 1 kaiserl. Verordnung vom 18. Februar 1860 Nr. 44 R. G. B. erforderlichen Eigenschaften nicht besitzen.

Von dieser Feilbiethung werden

1. die Stadt Jaworow durch ihren Vertreter Herrn Advokaten Dr. Kolischer in Lemberg,

2. Stanislaus Janiszewski im eigenen Namen, dann als Erbe des Edmund Janiszewski und Vertreter des Ladislaus, Anton, Alexandra und Ludmilla Janiszewskie,

3. Frau Veronika Hausmeyer,

4. Abraham Berger,

5. die k. k. Finanzprokuratur Namens des Militärärars,

6. die Stanislaus Krzyzanowski'schen Erben durch den Kurator Aron Fränkel,

7. die Vincenz Antoniewicz'schen Erben durch den Herrn Rudolf v. Urbaniski, endlich

8. jene Gläubiger die inzwischen an's Grundbuch gelangen, und welchen der heutige Bescheid aus welchem immer Grunde nicht zugestellt werden kann, durch den bereits bestellten Kurator Aron Fränkel verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Zolkiew, am 17. Mai 1860.

(1381) G d i e t. (1)

Nr. 3419. Vom k. k. Samborer Kreisgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Jacob Rittner und im Falle seines Todes dessen dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Herr Adalbert und Frau Antonine Madejskie wegen Böschung aus dem Lastenstande der den Klägern gehörigen Gutsantheile von Rolow und Zagacie, der dom. 132. pag. 19. n. 17. on. haftenden Summe von 7000 pol. Gulden oder 5511 pol. Gulden 24 gr. in W. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, des dom. 132. p. n. 19. n. 18. on. haftenden dreifährigen Pachtrechtes der Gutsantheile von Rolow und Zagacie, endlich der dom. 132. pag. 20. n. 19. on. haftenden Sequestration der Güter Rolow und Zagacie zur Befriedigung der Summen von 3000 und 1000 flpol. sammt Bezugs- und Folgeposten Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 19. Oktober 1860 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Czaderski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, den 20. Juni 1860.

(1382) **G d i f t.**

Nro. 3383. Vom k. k. Samborer Kreisgerichte wird Fr. Eleonora Tuziakiewicz mittels gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Lea Rappaport auf Grund des von ihr ddo. Drohobycz den 3. Dezember 1856 über 60 fl. RM. an eigene Ordre ausgestellten, von der Eleonora Tuziakiewicz akzeptirten, 13 Monate a dato zahlbaren Wechsels um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme 63 fl. österr. W. sammt $\frac{9}{100}$ Zinsen vom 7. Jänner 1858 und Gerichtskosten 13 fl. 87 kr. österr. Währ. gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe verweigert und zur mündlichen Verhandlung nach Wechselrecht die Tagfagung auf den 21. September 1860 Früh 9 Uhr anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Szemelowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, den 13. Juni 1860.

(1379) **G d i f t.**

Nro. 3220. Vom k. k. Samborer Kreisgerichte wird dem Johann Nahujowski, Eigenthümer der Güter Kropiwnik, Samborer Kreises, mittels gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Anton Tyszkowski, Gutseigenthümer von Trojca, Sanoker Kreises, wegen Zahlung der Summe 6000 fl. RM. in galizischen Grundentlastungs-Obligazionen und Rechtfertigung der ob den Gütern Kropiwnik erwirkten Vormerkung dieser Forderung am 1. Juni 1860 Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber unterm 6. Juni 1860 z. J. 3220 die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 7. September 1860 um 9 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten Johann Nahujowski unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Witz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem derselbe sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, am 6. Juni 1860.

(1373) **G d i f t.**

Nro. 4090-Civ. Von dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem unbekanntem Wohnortes sich aufhaltenden Jacob Toprower, Geschäftsmann aus Brody, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider

denselben unterm 9. Juli 1860 z. 4090 Markus Landy wegen Zahlung der Wechselsumme von 81 Thlr. 14 Sgr. pr. Cour. eine Wechselklage überreichte, in Folge deren dem Wechselakzeptanten Jakob Toprower mit handelsgerichtlichem Beschlusse vom 11. Juli 1860 z. 4090 aufgetragen wurde, die obige Wechselsumme s. R. G. an den Kläger Markus Landy binnen 3 Tagen bei sonstiger Exekution zu bezahlen.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so wird zu seiner Vertretung der hierortige Advokat Dr. Plotnicki mit Substituierung des Advokaten Dr. Wesolowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczów, den 11. Juli 1860.

(1383) **G d i f t.**

Nro. 9873. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte wird hiemit den betreffenden Partheien bekannt gegeben, daß aus Anlaß des am 9. Mai 1860 erfolgten Todes des Landesadvokaten Dr. Leo Kolischer — Herr Landesadvokat Dr. Julius Kolischer mit Substituierung des Herrn Landesadvokaten Dr. Menkes zum Generalsubstituten ernannt wurde, welchem die bei dem Verstorbenen vorgefundenen Akten und Urkunden in jenen Angelegenheiten, wo keine Substituten benannt sind, werden übergeben werden, die übrigen Akten und Urkunden aber an die benannten Substituten.

Lemberg, am 10. Juni 1860.

(1372) **Kundmachung**

der k. k. Finanz-Landes-Direktion, betreffend die Aufhebung des Zollamtes in Ditkowce.

Nro. 21850. Zu Folge Erlasses des k. k. Finanz-Ministeriums vom 24. Mai l. J. z. 6057/148 wird das, von der Brodyer Zollauschlußlinie aufgestellte Neben Zollamt 2ter Klasse in Ditkowce mit 30. Juni 1860 aufgehoben, und in Folge dessen die Zollstraße, welche laut des Gubernial-Kreis-Schreibens vom 26. März 1836 Zahl 17801 vom Brodyer Zollauschlusse unmittelbar zu dem genannten Zollamte und von diesem Amte

1) über Alt-Brody nach Suchodol,
2) über Nowiczyna, Folwarki wielkie nach Nakwasza in die Zollstraße nach Brody führt, als Nebenweg erklärt.

Lemberg, am 18. Juni 1860.

Obwieszczenie

e. k. dyrekcji finansów krajowych, względem zwinienia urzędu celnego w Ditkowcach.

Nro. 21850. Na mocy dekretu wysokiego e. k. ministerium finansów z 24. maja r. b. l. 6057-148 zwiniey będzie z dniem 30. czerwca 1860 istniejący na wolnej od ceł Brodzkiej linii pobocznej urząd celny 2giej klasy w Ditkowcach, i w skutek tego będzie gościniec celny, który podług okólnika gubernialnego z 26go marca 1836 l. 17801 wiezie z wolnej od ceł linii brodzkiej wprost do rzeczzonego urzędu, a z tego urzędu

1) na Stare Brody do Suchodolu, i
2) na Nowiczynę, Folwarki wielkie i Nakwaszę do gościnca celnego do Brodów, ogłoszony gościniec ubocznym.

Lwów, dnia 18. czerwca 1860.

Anzeige - Blatt.

Durch ein königl. preuss. und königl. sächs. Ministerium konzeffionirt.

Vom Pariser, Münchner und Wiener Chierschuh-Vereine mit der

Médaille ausgezeichnet.



für Pferde, Hornvieh und Schafe,

bewährt sich nach den langjährigen Erfahrungen und den damit auch in den königl. Obermarställen Sr. Majestät des Königs von Preußen im Auftrage Sr. Excellenz des General-Lieutenants und Oberstallmeisters Sr. Majestät, Herrn von

Doniesienia prywatne.

Willisen gemachten vielseitigen Versuchen, laut der amtlichen Bestätigung des Herrn Dr. Knauert, Apothekers I. Klasse und Ober-Kocharztes der gesammten königlichen Marstallungen, — stets:

Beim Pferde: in Fällen von Drüsen und Rehlen, Kolik, Mangel an Freßlust, und vorzüglich die Pferde bei vollem Leibe und Feuer zu erhalten.

Beim Hornvieh: beim Blutmelken und Aufblähen der Kühe (Windbauche), bei Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch dessen Anwendung verbessert wird — bei Lungenleiden; während des Kälberns erscheint dessen Gebrauch bei Kühen sehr vorteilhaft, so wie schwache Kälber durch dessen Verabreichung zusehends gedeihen.

Beim Schafe: zur Hebung der Leberegel, der Fäule und bei allen Leiden des Unterleibes, wo Unthätigkeit zum Grunde liegt.

Echt zu beziehen in **Lemberg** bei den Herren **H. Laneri**, Apotheker und **Const. Iskierski**, und in den meisten Städten Galiziens durch die in den gelesesten Journalen zeitweise bekannt gegebenen Firmen. (1267—3)

Bräuhaus

mit einer eingängigen Wassermühle, einem Teiche, 2 Joch Ackerfeld und einem Bier- und Branntwein-Erzeugungsrechte — gelegen in Lesienice bei Lemberg nahe am Schranken, wo auch ein Lustgarten eingerichtet werden kann — ist aus freier Hand zu verkaufen. — Näheres zu erfragen beim Eigenthümer Josef Socher in Lemberg Nr. 831 $\frac{1}{4}$.

Browar

z prawem pędzenia wódki i warzenia piwa, ze stawem, młynem wodnym i dwoma morgami pola ornego — w Lesienicach pod Lwowem, blisko rogatki — jest z wolnej ręki do sprzedania. — Nabywca mógłby także przy nim ogród gościnny urządzić. — Blizszych szczegótów udziela właściciel, Józef Socher we Lwowie pod liczbą 831 $\frac{1}{4}$. (1279—3)

Die filiale der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg

hat ihre Thätigkeit begonnen und befaßt sich mit folgenden Geschäften, als:

Kommissionsweisen Ein- und Verkauf von Rohprodukten und Waaren, so wie deren Versendung.

Gewährung von Vorschüssen auf Rohprodukte und Waaren.

Eskompte von Wechseln, die auf Wien und Lemberg gezogen oder an diesen Orten zahlbar sind.

Gewährung von Vorschüssen auf österreichische Staatspapiere, Grundentlastungs-Obligationen, Industrie-Papieren, Gold- und Silbermünzen.

Eröffnung von laufenden Rechnungen und Gewährung von Krediten gegen Sicherstellung.

Uebnahme von Geldeinlagen zur Verzinsung.

Ausgabe von Anweisungen auf Wien und andere Plätze, Besorgung von Einkassirungen und Auszahlungen.

Kommissionsweisen Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Industrie-Papiere, Wechseln aufs Ausland, Gold- und Silbermünzen. (1263—3)

(1358)

Rundmachung.

Die P. T. Herren Ochsenzüchter und Ochsenhändler in Galizien werden aufmerksam gemacht, daß dieselben zur Vermeidung der Vermittlung von Wälkern und ähnlichen Zwischenpersonen die Anmeldungen von Ochsentransporten für die Beförderung auf der k. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn und über dieselbe weiter, von den Herren Versendern auch brieflich pr. Post, unmittelbar bei den betreffenden Aufnahms-Stationen bewerkstelligen können.

In diesem Anmeldungs-Schreiben, welches frankirt und an die Platz-Inspektion der Aufnahms-Station adressirt sein muß, ist die Stückanzahl des Viehtransportes, der Tag an welchem solcher expedirt werden will und der Bestimmungsort, wohin derselbe zu befördern ist, genau anzugeben, und gleichzeitig das vorgeschriebene Angeld mit 1 fl. öst. Währ. pr. Stück Ochsen oder Kuh beizuschließen.

Auf Grund eines solchen Schreibens wird die betreffende Platz-Inspektion die Anmeldung des angesagten Ochsentransportes bei dem Transports-Expedite im Namen des Herrn Versenders vermitteln, und für denselben den Aufnahmschein in Verwahrung nehmen.

Beim Eintreffen des besagten Transportes in der Aufnahms-Station hat vor Allem der Herr Versender oder dessen Bevollmächtigter, den auf diese Art gelösten Aufnahmschein bei der Platz-Inspektion gegen Vorbringung des postamtlichen Aufgab-Rezeptisses über das Anmeldungs-Schreiben und Legitimation seiner Person, in Empfang zu nehmen; ferner auf Grund dieses Scheines die Verladung und Abfertigung seines Ochsentransportes nach der betreffenden Reihenfolge, bei dem Transports-Expedite zu verlangen und nach bewerkstelligter Verladung sodann das erlegte Angeld gegen Rückstellung des Aufnahms-Scheines zu erheben.

Das Angeld hat nach §. 2 der veröffentlichten Frachtenbestimmungen für die richtige Beistellung des angemeldeten Transportes in der Weise zu haften, daß wenn die Thiere an dem bestimmten Tage nicht beigelegt werden sollten, dieses an die Platz-Inspektion eingelieferte Angeld verfällt und nicht mehr rückstattet wird.

Briefliche Anmeldungen, welchen das vorgeschriebene Angeld mit 1 fl. öst. Währ. pr. Stück nicht beiliegt, dürfen von den Platz-Inspektionen und Transports-Expediten unter keinem Vorwande berücksichtigt werden.

Schließlich werden die P. T. Herren Ochsenzüchter und Ochsenhändler ersucht, jedem Ochsentransporte wenigstens einen Begleiter beizugeben, welcher die Thiere mit dem betreffenden Zuge von der Ausgangs- bis zur Endstation unbedingt zu begleiten, in jeder Anhalte-Station seinen Transport in den Waggons zu revidiren und wahrgenommene Unfälle sogleich dem Zugbegleiter behufs der Abstellung anzuzeigen hat. Ebenso wollen die Herren Versender gleich beim Auftriebe der Ochsen zur Verladung in der Aufnahms-Station die zum Anbinden der Thiere in den Bahnwaggons nöthigen Stricke beistellen, welche von dem Thierbegleiter in der Bestimmungs-Station wieder in Empfang zu nehmen sind.

Ochsentransporte, welchen Begleiter nicht beigegeben, oder für welche die zum Anbinden der Thiere erforderlichen Stricke nicht beigelegt werden, können von den Expediten nur auf alleinige Gefahr des Versenders zur Beförderung übernommen werden. Sollten jedoch die Herren Eigentümer verlangen, daß die Ochsen unangebunden in den Bahnwaggons transportirt werden, so haben sie dieses ausdrücklich in den bezüglichen Frachtbriefen eigenhändig anzusetzen, und haben sie alle aus der Unterlassung des Anbindens entstehende Folgen zu tragen.

Wien, am 11. Juli 1860.

K. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn.

Filia c. k. uprzywil. austr. Instytutu kredytowego dla handlu i rzemiosł we Lwowie

rozpoczęła swoje czynności i trudi się następującymi interesami, jako to:

Komisowem zakupnem i sprzedawaniem surowych produktów i towarów, tudzież przesyłką takowych.

Udzielaniem zaliczek na surowe produkta i towary.

Eskomptowaniem weksli na Wiedeń lub Lwów ciągniętych albo tamże płatnych.

Udzielaniem zaliczek na austryackie papiery skarbowe, obligacye indemnizacyjne, papiery przemysłowe, monety złote i srebrne.

Otwieraniem bieżących rachunków i udzielaniem kredytu za danem bezpieczeństwem.

Przyjmowaniem wkładek pieniężnych na procent.

Wydawaniem asygnacyi na Wiedeń i inne miejsca, załatwianiem wpłat i wypłat.

Komisowem zakupnem i sprzedawaniem wszelkiego rodzaju papierów skarbowych i przemysłowych, weksli na miejsca zagraniczne brzmiających, tudzież monet złotych i srebrnych.

Obwieszczenie.

(3)

Oznajmia się Szanownym pp. hodownikom bydła i handlującym wołami w Galicyi, że dla uniknienia pośrednictwa machlerzy i tym podobnych pomocników mogą sami listownie przez pocztę uskutecznić bezpośrednio na przynależnych stacyach przyjęcia oznajmienie transportów bydła na c. k. uprzyw. galic. kolei Karola Ludwika i tą koleją dalej.

W tych listach oznajmujących, które muszą być frankowane i adresowane do miejscowej inspekcji na stacyi przyjęcia, potrzeba podać dokładnie liczbę przeznaczonego do transportu bydła, dzień, w którym ma być ekspedowane i miejsce, dokąd odchodzi, a zarazem potrzeba przyłączyć przepisana zaliczkę w kwocie 1 zł. w. a. od sztuki woła lub krowy.

Na podstawie takiego listu zajmie się przynależna inspekcja miejscowa oznajmieniem zapowiedzianego transportu bydła w ekspedycie transportowym imieniem przesłającego właściciela i odbierze za niego poświadczenie meldunku.

Za przybyciem rzeczony transportu na stacyę przyjęcia ma przedewszystkiem właściciel lub jego pełnomocnik odebrać w inspekcji miejscowej przygotowane w ten sposób poświadczenie meldunku za okazaniem pocztowego receptisu na list oznajmujący i legitymacji swojej osoby, potem na podstawie tego poświadczenia żądać w ekspedycie transportowym ulokowania i wyprawienia swego transportu bydła z zachowaniem kolejnego porządku, a po uskutecznieniu ładunku odebrać złożoną zaliczkę za zwróceniem certyfikatu meldunkowego.

Zaliczka ma podług §. 2. ogłoszonych postanowień transportowych gwarantować w taki sposób należyte przystawienie zapowiedzianego transportu, że jeżeli byłoby niebyłoby przystawione w oznaczonym dniu, przepada zaliczka przysłana do inspekcji miejscowej i niebędzie nigdy zwrócona.

Oznajmień listowych, do których nie jest załączona przepisana zaliczka w kwocie 1 zł. w. a. od sztuki, niemogą w żaden sposób uwzględniać inspekcje miejscowe i ekspedyty transportowe.

W końcu uprasza się Szanownych pp. hodowników bydła i handlujących wołami, ażeby każdemu transportowi wołów przydawali przynajmniej jednego dozorcę, który ma bezwarunkowo towarzyszyć bydłu tym samym pociągiem od stacyi wyjścia aż do ostatniej, na każdej stacyi wycieczkowej rewidować swój transport w wagonach i dostrzeżone przypadki oznajmiać niezwłocznie konduktorowi pociągu dla zaradzenia im. Również raczą panowie przesłający zaraz za przypędzeniem wołów do ładowania na stacyę przyjęcia dostarczyć potrzebnych powrozów do wiązania bydła w wagonach, które potem odbierze dozorca bydła na stacyi przeznaczenia.

Transporty wołów, którym nieprzydano dozorcę lub potrzebnych do wiązania bydła powrozów, mogą ekspedyty przyjmować do przewozu tylko na własne niebezpieczeństwo tego, kto je posła. Gdyby jednak pp. właściciele żądali, ażeby woły transportowane były bez uwiązania w wagonach, tedy mają napisać to wyraźnie własną ręką w odnośnych certyfikatach transportowych, i sami poniosą wszelkie szkody, jakieby wynikły z niewiązania bydła.

Wiedeń, 11. lipca 1860.

C. k. uprzyw. galic. kolej Karola Ludwika.

Anatherin-Mundwasser,

von **J. G. POPP**, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557. Preis 1 fl. 40 kr. österr. Währ.

Da dieses seit 10 Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Conservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benützt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter medizinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrheitet wird, so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.



ZAHNPLOMB zum Selbstplombiren hohler Zähne. Preis 2 fl. 20 kr. öst. Währ. — **K. K. aussch. privil. Anatherin-Zahnpasta.** Preis 1 fl. 22 kr. öst. Währ. — **Vegetabilisches Zahnpulver.** Preis 63 kr. öst. Währ. Von **J. G. Popp**, Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Auch zu haben in den meisten Apotheken Wiens so wie in allen Provinzstädten bei den bekannten Firmen zu denselben Preisen. — Es werden bei demselben auch alle Arten künstlicher Zähne verfertigt.

Obbenannte Artikel sind zu haben: In **Lemberg** bei den Herren **Josef J. Klein** Ringplatz Nr. 232 und **H. Hofmann**, **J. Bierzecki**, **Laneri**, **Mikolasch** und **Tomanek Sohn**, Apotheker. — **Brody**: Deckert Ap. **Bochnia**: **Constantin Solik**, — **Brzezan**: **Zminkowski**, — **Czernowitz**: **Th. Zachariasiewicz**, — **Dembica**: **Herzog Apoth.**, — **Dobromil**: **Grotowski Apoth.**, — **Jaroslaw**: **Ig. Baján**, — **Kolomea**: **Th. Zachariasiewicz & Comp.**, — **Krakau**: **J. Jahn** und **Th. Gorecki**, — **Przemysl**: **Machalski**, — **Przeworsk**: **Janiszewski**, — **Rozwadów**: **Marecki**, — **Rzeszów**: **Schaitter & Comp.**, — **Sambor**: **Kriegseisen Apoth.**, — **Sanok**: **Jaklitsch**, — **Stanislaw**: **Tomanek & Comp. Apoth.** und **Gebrüder Czuczawa**, — **Stryj**: **J. Sidorowicz Apoth.**, — **Tarnow**: **J. Jahn**, — **Tarnopol**: **G. Latinek**, — **Wadowice**: **Foltin**, — **Zaleszczyki**: **Kodrebski**, — **Zloczów**: **Pettesch Apoth.** (796—13)



K u n d m a c h u n g.

Die neunte Verlosung der

gräflich St. Genois'schen Anleihe

erfolgt

am 1. August d. J.

Dabei besteht der Haupttreffer in fl. 70.000 Konv. Münze, d. i. fl. 73.500 in österr. W.

Die Gewinnbeträge werden bei dem Bankierhause **S. M. v. Rothschild** in Wien ausbezahlt.

Wien, im Juni 1860. (1233—4)

S. M. v. Rothschild.

Hermann Todesco's Söhne.



MOLL'S Seidlitz = Pulver.



Ausgezeichnet mit der Preismedaille der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1855.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Um Verwechslungen mit anderen Fabrikaten zu vermeiden, und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachteldeckel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulverdosis umschließenden weißen Papiere mein Fabrikzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. Währ.

Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreichs uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirtesten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habituellem Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolge angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Diese bereits zu einem ansehnlichen Volumen angeschwollene Correspondenz enthält die zahlreichsten Befähigungen von Patienten, welche oft, nachdem bei ihnen allopathische und hydro-pathische Behandlungsweise gänzlich erschöpft und erfolglos geblieben, zu diesem einfachen Hausmittel ihre Zuflucht genommen und mit einemmal die so lange vergeblich gesuchte dauernde Befestigung ihrer geschwächten Gesundheit erlangten. Es sind unter diesen Anerkennungschriften fast alle Schichten der Bevölkerung aus dem Nähr-, Wehr- und Lehrstande, Kaufleute, Handwerker, Künstler, Landwirthe, Professoren, Beamte und Militärs, ja sogar Apotheker und Aerzte, sowie mehrere solche Individuen beiderlei Geschlechtes vertreten, bei denen früher die berühmtesten Heilquellen nicht die geringste Erleichterung hervorgebracht, und welche einzig und allein durch den regelmäßigen Gebrauch der echten Seidlitz-Pulver vollkommen hergestellt wurden.

In **Lemberg** übernimmt Aufträge **Hr. Peter Mikolasch**, Apotheker zum „goldenen Stern.“ **Biala**: Apotheker **Keller**, **Brody**: **Fr. Deckert**, **Bobrka**: **J. Czarnik**, **Brzeżany**: **Josef Zainkowski**, **Buczacz**: **J. Czerkawski**, **Czernowitz**: **Rozański** u. **Ign. Schnirch**, **Dobromil**: **A. Grotowski**, **Gliniany**: **N. Helm**, **Jagielnica**: **J. Fischbach**, **Jasło**: **J. Rohm** Apotheker, **Kołomyja**: **W.**

Kupferman, Krakau: **Dr. Sawiczewski** u. **Kirchmayer & Sohn**, **Limonow**: **A. Müller**, **Makow**: **E. Majer**, **Monasterzyska**: **J. Lipschitz**, **Neu-Sandec**: **Kosterkiewicz Witwe**, **Neumarkt**: **C. Lauer**, **Oświęcim**: **W. Polaszek**, Apotheker, **Przemysl**: **F. Gaidetschka & Sohn**, **Podgórze**: **S. Schlesinger**, **Radautz**: **Resch**, **Sambor**: **Kriegseisen**, **Staremiasto**: **J. Belka**, **Suczawa**: **E. Botczat**, **Stanislawow**: **Tomanek Apotheker**, **Tarnow**: **J. Jahn**, **Tarnopol**: **A. Morawetz**, **Tysmienica**: **Carl Neki**, **Wadowice**: **Franz Foltin**, **Zaleszczyk**: **J. Kodrebski & Comp.**

Obige Firmen übernehmen auch Aufträge auf das echte

Dorsch-Leberthran-Oel,

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Nederland.

Die einzige Sorte, welche von Prof. Müller jedesmal vor Füllung chemisch geprüft und in mit Zinkkapseln verschlossenen Bouteillen versendet wird, auf welchen sich die Firma des Hauses Lobry & Porton befindet.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in unseren versiegelten Flaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorgeht.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird von allen ärztlichen Autoritäten Europa's als vorzügliches Heilmittel bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis, Rheumatismus und Sicht, chronischen Hautausschlägen, Augenentzündungen, Nervenkrankheiten etc. mit anerkanntem Erfolge angewendet.

In Original-Bouteillen sammt Gebrauchs-Anweisung à 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr. öst. Währ. (278—23)

Eine Kanzelistenstelle bei einem Bezirksgerichte ist mit einer ähnlichen Stelle in der Umgegend **Lemberg's** zu vertauschen. — Näheres in der Buchhandlung des Herrn **K. Jabłoński** in **Lemberg**. (1348—2)

Od Solitera leczy w 2 godzinach bez boleści i niebezpieczeńści Dr. Bloch we Wiedniu. Blizsze listownie. Lekarstwo do rozesłania.